



© Bruno Klomfar

Die historische Kirche, die aus der Linearität der Podersdorfer Seestrasse ein wenig ausschert, bleibt in städtebaulicher Hinsicht weiterhin das zeichenhafte Element des gesamten Zentrums. Die umfassende Erweiterung der nun als Wochentagskapelle genutzten Bestandskirche um einen Sonntagsmesserraum, Vorraum, Freiflächen, einen Pfarrsaal und ein Pfarrheim (das Projekt war 1998 siegreich aus einem zweistufigen Wettbewerb hervorgegangen) ist zu einer querliegenden Raumsequenz gefügt, die die gesamte Breitseite des Grundstücks einnimmt und die hohe Mauer zum Nachbarn weniger dominant erscheinen lässt.

Das Durchschreiten der Raumfolge wird zum Grundthema: etwa beim mit Steinplatten belegten Erschließungsweg, der mittig zunächst den grossflächigen Textscheibenvorhang und dann den gläsernen Vorraum des Zentrums durchstößt und auch einen gleichwertigen Zugang zum Zentrum von hinten ermöglicht. Das neue Pfarrzentrum schließt mit der bisherigen Sakristei an die alte Kirche an und benötigte daher weder einen eigenen Kirchturm noch eine eigene Sakristei. Das durchgängige Foyer ist als transparentes und etwas rückversetztes Gelenk zwischen Messraum und Pfarrsaal geschoben.

Der sich im Schnitt trichterförmig Richtung Altar öffnende Kirchenraum ist nicht gleichmäßig ausgehellt, sondern wird über punktuell gesetzte Lichtöffnungen und -bänder räumlich strukturiert und „aufgehoben“. Das Segment der gerundeten Sitzbänke umfasst 250 Sitzplätze, 150 zusätzliche Stehplätze können auch die hohen Kapazitäten der Sommermonate decken, wenn die zahlreichen See-Touristen in



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## pfarrzentrum podersdorf

Seestrasse 67  
7141 Podersdorf am See, Österreich

ARCHITEKTUR  
**lichtblauwagner architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Erzbischöfliches Ordinariat Eisenstadt**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Josef Gebeshuber**

FERTIGSTELLUNG  
**2002**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



© Bruno Klomfar

## pfarrzentrum podersdorf

Podersdorf die Sonntagsmesse besuchen. (Text: Gabriele Kaiser)

### DATENBLATT

Architektur: lichtblauwagner architekten (Susanna Wagner, Andreas Lichtblau)

Mitarbeit Architektur: Waltraud Derntl, Markus Kierner

Bauherrschaft: Erzbischöfliches Ordinariat Eisenstadt

Tragwerksplanung: Josef Gebeshuber

Fotografie: Bruno Klomfar

Bauphysik: Gerhild Stosch, Wien

Akustik-Planung: Erich Kern, Wien

Funktion: Sakralbauten

Planung: 1998 - 2002

Ausführung: 1999 - 2002

### PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006\_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

Raum und Religion Europäische Positionen im Sakralbau: Deutschland - Österreich - Polen, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Marcus Nitschke, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.

### AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis des Landes Burgenland 2004, Preisträger

### WEITERE TEXTE

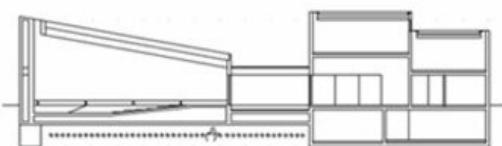
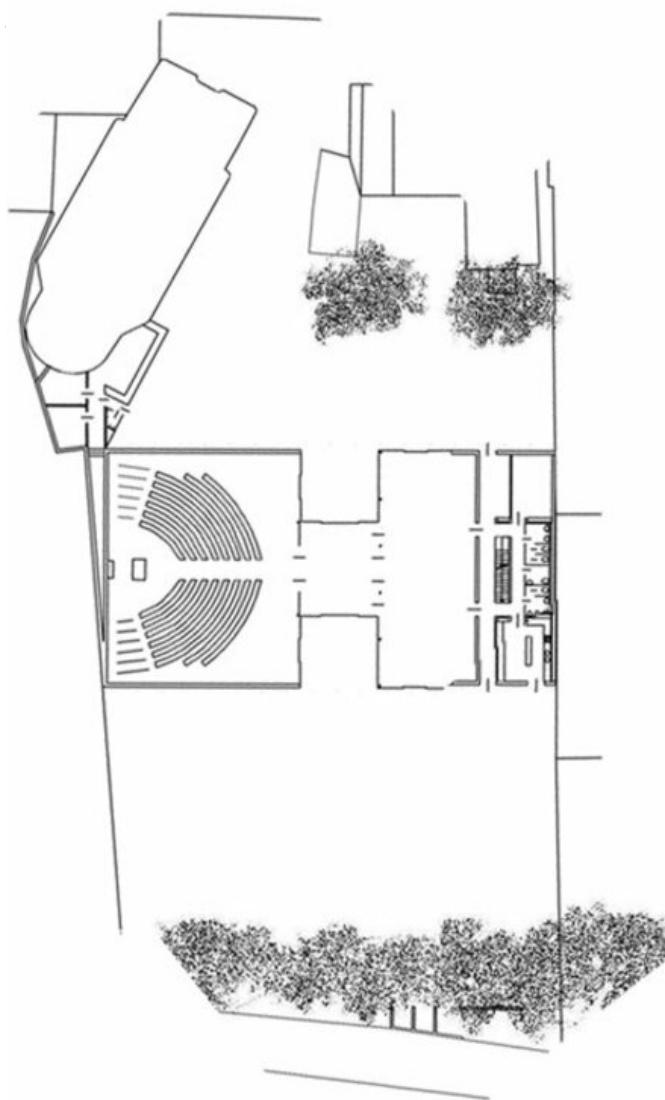
Zur Abkürzung durch das Gotteshaus, Oliver Elser, Der Standard, 14.08.2004



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

**pfarrzentrum podersdorf****Projektplan**